

## Unterstützung für das Puppenmuseum

*Schülerinnen und Schüler im Fachbereich Holztechnik fertigen hochwertige Sockel für die neuen Glasvitrinen im Ausstellungsraum des Museums.*



Im Oktober 2018 wurde vom Amtsleiter vom Amt für Schulen, Kultur und Bildung, Herrn Klaus Anderlik, eine Anfrage an die Staatliche Berufsschule I gestellt, die neugierig machte: Das Puppenmuseum hat für seine neuen Ausstellungsräume Glasvitrinen bekommen, diese sind jedoch für Präsentationszwecke nicht geeignet. Es werden Sockel benötigt, um die Schaukästen auf entsprechende Höhe zu bringen.

Diese Anfrage wurde an die Holzabteilung weitergeleitet, dort machten sich der Fachbereichsleiter OStR Christian Burger sowie die Fachlehrer Bernd Moser und Michael Röder Gedanken um die lehrplangerechte Umsetzung. Schließlich sollte die Arbeit zum größten Teil durch die Schüler erledigt werden.

Bei einem Termin im Museum wurden die Wünsche der Museumsleiterin Frau Christine Spiller aufgenommen. Da die Vitrinen im späteren Ausstellungsraum hohe Anforderungen in Sachen Optik, Schadstoffemissionen oder Standsicherheit erfüllen müssen, gab es einiges zu beachten. Von Seiten der Berufsschule sollte eine Kostenschätzung abgegeben werden, infrage kommende Materialien mussten ermittelt und auf Verwendbarkeit hin geprüft sowie ein Zeitrahmen für Fertigung und Montage musste fixiert werden.



Die fraglichen Punkte waren schnell geklärt. Ob Schadstoffemissionen bei Lacken und Plattenwerkstoffen, Traglasteigenschaften und Gummierung der Rollen, die Standsicherheit der fertigen Konstruktion oder die Rückwandsituation, für alles wurde eine Lösung gefunden. Alle Anforderungen passten ideal in den Lehrplan am Ende des Schuljahres: Planung und Fertigung eines Kleinmöbels. Hierfür mussten die Schüler unter fachlicher Leitung von Herrn Röder die komplette Planung durchlaufen. Dazu gehörten Handskizzen, Fertigungszeichnungen in CAD nach DIN, Programmierungen zur CNC-Bearbeitung sowie Materiallisten und Arbeitsablaufpläne. Dank dieser Vorarbeit waren die Schüler sehr motiviert, so dass die Produktion zügig über die Bühne ging. Hierbei konnten die Schüler viele Erfahrungen im Umgang mit einem echten Kundenauftrag sammeln. Da von Seiten der Lehrer großer Wert auf Genauigkeit und Sauberkeit der Arbeiten gelegt wurde, haben die Schüler wichtige Kompetenzen für ihre kommende Zeit im Betrieb erworben.



Mit Unterstützung von unserem Hausmeister Herrn Lehmann wurden die Materialien ins Museum transportiert. Hierbei war noch einmal größte Sorgfalt gefordert: Bei der Beladung des Fahrzeuges musste jedes Teil sorgfältig verpackt werden, um Beschädigungen während des Transportes und zu vermeiden. Vor Ort musste nur noch die Endmontage erfolgen.

Anschließend fand noch die feierliche Übergabe der Schränke im Beisein von Herrn Anderlik und dem Schulleiter der Berufsschule I, Herrn OStD Gerhard Schmid statt. Die Presse und Radio 1 waren ebenfalls anwesend.



Die verantwortlichen Lehrer, die beteiligten Schüler und vor allem der Kunde sind der Meinung:

Das Ergebnis kann sich sehen lassen!